

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Stück 25

Freiburg im Breisgau, 20. September

1968

Bischöfliches Wort an die Priester zum Sonntag der Weltmission (13. Oktober 1968). — Anweisung zum Sonntag der Weltmission. — Diözesankonferenz der Katholischen Jugend 1968. — Jugendsammlung 1968. — Lehrbücher für den katholischen Religionsunterricht in Sonderschulen. — Bistums- und Konfessionskarten der Bundesrepublik Deutschland. — Altenberger Werkwochen. — Missionarische Seelsorge. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Priesterexerzitien. — Exerzitien für Katechetinnen und Seelsorgehelferinnen. — Ernennungen. — Verzicht. — Ausschreibung von Pfarreien. — Versetzungen. — Sterbefall.

Nr. 137



Bischöfliches Wort an die Priester zum Sonntag der Weltmission (13. Oktober 1968)

Liebe Mitbrüder!

Ihrer so oft bewährten Mitsorge um die Jungen Kirchen und deren einheimische Kräfte empfehle ich auch in diesem Jahr den Sonntag der Weltmission. Unser Hl. Vater hat uns dazu die Botschaft geschenkt, die Sie schon kennen.

Laßt uns in seinem Geist dazu helfen, die Herzen unseres gläubigen und so opferbereiten Volkes von neuem für den Missionsauftrag unseres Herrn zu öffnen! Sie werden in Ihrer Predigt sicher selbst die geeigneten Worte finden, das Anliegen dieses Sonntags den Gläubigen nahezubringen, damit alle die Verpflichtung spüren, in Gebet und Opfer mit dafür zu sorgen, daß die Jungen Kirchen in aller Welt durch mehr Kräfte aus dem eigenen Volk auf eine selbständige und eigenverantwortliche Zukunft vorbereitet werden.

Herrmann
Erzbischof

Nr. 138

Ord. 16. 9. 68

Anweisung zum Sonntag der Weltmission (13. Oktober 1968)

Der Sonntag wird erstmalig probeweise von den Päpstlichen Missionswerken (PWG und PMK) gemeinsam begangen. Er soll die brennendsten Anliegen der Jungen Kirchen zum Thema der Predigten haben.

Das Missionsopfer der Erwachsenen und der Kinder soll der Ausbildung und dem Unterhalt einheimischer Priester, Katechisten und Schwestern zugutekommen. Die meistbesuchte heilige Messe kann nach

dem Formular der Motivmesse für die Ausbreitung des Glaubens gefeiert werden. Dabei möge die am Schluß angegebene Epistel (1 Tim 2, 1—7) verwendet werden. Empfohlen wird eine Gebetsstunde für die Weltmission.

Der Kollektenertrag aus allen Pfarr- und Rektoratsgemeinden sowie aus den Klosterkirchen ist ungekürzt in einer Summe, einschließlich des im Vormonat angesammelten Opfers der Kinder, umgehend auf dem üblichen Wege an die Erzb. Kollektur (PSK 2379 Karlsruhe) zu überweisen.

Fürbitten am Sonntag der Weltmission Priester:

Gott — Vater aller Menschen! Aus vielen Millionen Menschen hast Du uns ohne unser Verdienst auserwählt, an Dich zu glauben und Dich zu lieben. Wir danken Dir dafür.

Wir bitten Dich:

Schenke der Kirche Deines Sohnes Missionsberufe aus allen Völkern.

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Erwecke in den jungen Kirchen Priesterberufe aus dem eigenen Volk.

Erwecke aus ihren Völkern wohlausgebildete Katechisten.

Laß wachsen und reifen die Gemeinschaften eingeborener Schwestern.

Ein Kind betet vor:

Auch wir Kinder rufen zu Dir:

Laß unsere kleinen Brüder und Schwestern Dich erkennen und lieben.

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Schenke ihnen das Glück, in der heiligen Taufe Deine Kinder zu werden.

Errette die vielen Kinder in der Welt aus Hunger und Elend.

Priester:

Vater der Welt! Erhalte uns allen die Bereitschaft zu wirklichen Opfern für die Missionswerke unserer Kirche! Laß uns mit unseren Missionaren Deine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde. Amen.

Nr. 139

Ord. 11. 9. 68

Diözesankonferenz der Katholischen Jugend 1968

Die Diözesankonferenz der Katholischen Jugend findet vom 8.—12. Oktober 1968 im Familienerholungsheim auf der Insel Reichenau statt.

Vom neuen Jahresthema „Frieden ist möglich“ sollen notwendige Entscheidungen über Inhalte und Methoden sowie Aktionen der kirchlichen Jugendarbeit inspiriert werden.

Programm:

Dienstag, 8. Oktober 1968

Anreise bis 18.00 Uhr

abends: Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 9. Oktober 1968

vormittags: Vorbereitende Arbeitskreise
Referat: Dr. Hermann Pfister
„Ziele und Methoden der Friedensarbeit“

nachmittags: Referat: Dr. Hermann Pfister
„Möglichkeiten der Friedensarbeit“
Arbeitsgruppen

1. Das Evangelium und der Frieden
2. Kirchliche Aussagen zum Frieden
3. Möglichkeiten der Friedensplanung
4. Psychologische und pädagogische Voraussetzungen für den Frieden
5. Friedensdienst mit und ohne Waffen
6. Aktionen für den Frieden

Donnerstag, 10. Oktober 1968

vormittags: Konferenz der Frauenjugend
Konferenz der Mannesjugend

nachmittags: Gemeinsame Konferenz der Mannes- und Frauenjugend

Freitag, 11. Oktober 1968

vormittags: „Ansätze der Erziehung zum Frieden“
Arbeitsgruppen

1. Führungsstil
2. Schulungsarbeit im Dekanat
 - a) Schwerpunkt: Land
 - b) Schwerpunkt: Stadt
3. Dekanats- und Bezirksveranstaltungen
 - a) Friedenswoche
 - b) Dekanatstag
 - c) Seminare
4. Gottesdienste
5. Ökumene
6. Weltfriedenstag

nachmittags: Referat: Ernst Jerg
„Erziehung zum Frieden“

Samstag, 12. Oktober 1968

Schlußgottesdienst und Abreise

Eingeladen sind alle Dekanatsjugendseelsorger, Dekanatsjugendführerinnen und Dekanatsjugendführer, die geistlichen Leiter sowie die Diözesanleiterinnen und Diözesanleiter der Gliedgemeinschaften und die hauptamtlichen Führungskräfte.

Die Konferenz ist für die gesamte Jugendarbeit und -seelsorge in unserer Erzdiözese von großer Bedeutung. Darum erwarten wir möglichst vollzählige Teilnahme der verantwortlichen Führerschaft. Für die geistlichen Leiter der Gliedgemeinschaften und für die Dekanatsjugendseelsorger gilt die Teilnahme als dienstliche Verpflichtung.

Nr. 140

Ord. 29. 8. 68

Jugendsammlung 1968

Für die Förderung der Jugendseelsorge und kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese und in den Pfarreien wird am

Sonntag, 6. Oktober 1968

die diesjährige Jugendsammlung mit unserer Empfehlung durchgeführt.

Die Sammlung ist in allen Pfarreien, Kuratien und Exposituren nach sämtlichen Gottesdiensten abzuhalten. Wir bitten dringend, die Jugendsammlung auch dort durchzuführen, wo keine Jugendgruppen bestehen. Als Spendequittungen werden eigens gestaltete Spruchkarten mit acht verschiedenen Motiven zum Jahresthema „Frieden ist möglich“ angeboten.

Der Erfolg der Jugendsammlung hängt von einer rechtzeitigen und guten Bekanntmachung und Vorbereitung mit den Helferinnen und Helfern ab. Wo es keine Jugendgruppen gibt, helfen am besten die Ministranten bei der Sammlung.

Wir rufen alle Gläubigen unserer Erzdiözese auf, sich als großmütige Freunde der Jugend zu erweisen, für die vielfachen Aufgaben der Jugendseelsorge, Jugendbildung und Jugendführung das Mögliche beizutragen und so der Verantwortung gegenüber der Jugend gerecht zu werden.

Das Sammelergebnis bleibt zu einem Drittel für die örtliche Jugendarbeit in der Pfarrei. Zwei Drittel sind für die Aufgaben der Jugendführung der Erzdiözese bestimmt, je zur Hälfte für die Mannes- und Frauenjugend, und alsbald mit dem Vermerk „Jugendsammlung 1968“ auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 669 57, Erzb. Seelsorgeamt — Sonderkonto, 78 Freiburg, Wintererstraße 1, zu überweisen.

Mit der organisatorischen Durchführung haben wir das Erzb. Seelsorgeamt — Kath. Jugend beauftragt. Spruchkarten und Anweisungen werden den Seelsorgestellen zugesandt.

Nr. 141

Ord. 6. 9. 68

Lehrbücher für den katholischen Religionsunterricht in Sonderschulen

Für den Religionsunterricht im ersten und zweiten Schuljahr der Sonderschulen (für lernbehinderte Kinder), herausgegeben von den deutschen Bischöfen, ist im Badenia-Verlag Karlsruhe das Glaubensbuch „Gott hat mich lieb“ erschienen.

Mit Beginn des Schuljahres 1968/69 wird dieses Glaubensbuch als Lehr- und Lernmittel für die Unterstufe der Sonderschulen verbindlich eingeführt. Das Kultusministerium Baden-Württemberg ist gebeten, dieses Lehrbuch in das Verzeichnis der notwendigen Lernmittel für den kath. Religionsunterricht an Sonderschulen und dessen Einführung im Amtsblatt des Kultusministeriums bekanntzugeben.

Für die Oberstufe der Sonderschule ist eine Neuauflage des Glaubensbuches „In Gottes Liebe“ (für einfache Schulverhältnisse) auf das Schuljahr 1968/69 angekündigt (vgl. Amtsblatt 1966 Stück 5 S. 24).

Für die Mittelstufe der Sonderschule wird zur Zeit ein Glaubensbuch erarbeitet.

Bistums- und Konfessionskarten der Bundesrepublik Deutschland

Das Statistische Bundesamt, das Institut für Landeskunde und das Institut für Raumordnung haben zum Teil nach den Unterlagen der Zentralstelle für Kirchl. Statistik des Kath. Deutschlands in dem Atlaswerk „Die Bundesrepublik Deutschland in Karten“ die folgenden Karten herausgegeben:
Katholiken in den Gemeinden 1961 (Nr. 3153)

Die Karte enthält auch die Bistumsgrenzen für West- und Mitteldeutschland und ist die Nachfolgerin der vergriffenen Bistumskarte West- und Mitteldeutschlands.

Evangelische in den Gemeinden 1961 (Nr. 3152)

Die Karte enthält auch die Grenzen der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in West- und Mitteldeutschland.

Religionszugehörigkeit der Bevölkerung in den Gemeinden 1961 (Nr. 3151)

Die Karten haben den Maßstab 1 : 1 000 000 und ein Format von 82 x 111 cm. Sie können ungefalzt gegen eine Schutzgebühr von je 3,50 DM zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten bei der Zentralstelle für Kirchl. Statistik des Kath. Deutschlands, Köln, Antwerpener Str. 35, bezogen werden.

Missionarische Seelsorge

Das Institut für missionarische Seelsorge veranstaltet vom 23.—27. September in Passau, Exerzitienhaus, eine Arbeitstagung, zu der alle, die im Dienste der Verkündigung stehen, herzlich eingeladen sind:

Sprache und Verkündigung.

Das Thema befaßt sich mit der sprachlichen Verwirklichung der christlichen Botschaft und wird von namhaften Referenten unter literarischem, exegetischem und homiletischem Aspekt behandelt. Es dürfte alle angehen, die das Wort Gottes als Wort in unsere Zeit zu künden haben.

Anmeldungen sind zu richten an: Institut für missionarische Seelsorge, 6 Frankfurt 1, Waldschmidtstraße 42 a. Von dort ist das Programm mit näheren Angaben erhältlich.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei Aichen wird einem geistlichen Pensionär als Wohnung angeboten. Das Pfarrhaus ist instandgesetzt und mit einer Zentralheizung versehen. Interessenten sind gebeten, sich an das Kath. Pfarramt 7891 Nöggenschwiel zu wenden.

Priesterexerzitien

Exerzitienhaus St. Josef, 6238 Hofheim (Taunus)

7.—11. Oktober	Dr. Gypkens
18.—22. November	Dr. Gypkens
6.—10. Jan. 1969	P. Felix zu Löwenstein SJ

Haus Himmelspforte, 7887 Wyhlen

7.—11. Oktober	Spiritual P. Augustin Gierlich OP
----------------	-----------------------------------

Priesterhaus-Exerzitienhaus,
4178 Kevelaer, Postfach 257

4.— 8. November	P. Determann SJ
11.—15. November	P. Dr. Clemens Schmeing OSB
9.—13. Dezember	P. Artur Hauer OFM. Cap.

Exerzitien für Katechetinnen und Seelsorgehelferinnen

Zur religiösen Weiterbildung der im Bereich des Erzbistums tätigen Katechetinnen und Seelsorgehelferinnen finden in der Zeit vom 2. bis 6. November 1968

im Diözesanbildungsheim
Bad Griesbach/Renchtal

Exerzitien statt. Die hl. Übungen beginnen am Samstag (2. November) abends und schließen am Mittwoch (6. November) morgens.

Die Leitung des Exerzitienkurses hat H. H. Stadtpfarrer Geistl. Rat Eugen Walter in Freiburg i. Br. übernommen. Anmeldungen sind unmittelbar an das Diözesanbildungsheim in 7601 Bad Griesbach, Kreis Offenburg, zu richten.

Die H. H. Geistlichen werden gebeten, die Katechetinnen und Seelsorgehelferinnen auf diesen Exerzitienkurs aufmerksam zu machen und ihnen die Teilnahme zu empfehlen.

Ernennungen

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 1968 den H. H. Stadtpfarrer Hermann Klein in Freiburg, Maria Hilf, unter Beibehaltung der Pfarrei zum Rektor des Seelsorgeamtes des Erzbistums Freiburg ernannt. Zugleich wurde er zum Familienseelsorger des Erzbistums ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 1968 den H. H. Helmut Ehrler, Rektor am Erzb. Studienheim St. Konrad in Konstanz, zum Kirchlichen Beauftragten beim Südwestfunk in Baden-Baden ernannt.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Pfarrers Wilhelm Gromann auf die Pfarrei
St. Maria Bühl-Kappelwindeck,
mit Wirkung vom 1. Oktober 1968

des Pfarrers Geistl. Rat Carl Baur auf die Pfarrei
Hechingen,
mit Wirkung vom 15. Oktober 1968

des Pfarrers Emil Engesser auf die Pfarrei
Eisental,
mit Wirkung vom 15. Oktober 1968

des Pfarrers Emil Gindele auf die Pfarrei
Hambrücken,
mit Wirkung vom 15. Oktober 1968

des Pfarrers Geistl. Rat Maximilian Ruh auf die
Pfarrei Oberkirch,
mit Wirkung vom 15. Oktober 1968
des Pfarrers Geistl. Rat Dr. Karl Straub auf die
Pfarrei St. Hildegard in Mannheim-Käfertal,
mit Wirkung vom 15. Oktober 1968
des Pfarrers Geistl. Rat August Vetter auf die
Pfarrei Haslach i. K.,
mit Wirkung vom 15. Oktober 1968
cum reservatione pensionis angenommen.

Ausschreibung von Pfarreien (siehe: Amtsblatt 1960 Seite 69 Nr. 85)

Zur Bewerbung werden ausgeschrieben:

Eisental, Dekanat Bühl
Hambrücken, Dekanat Philippsburg
Haslach i. K., Dekanat Kinzigtal
Hechingen, Dekanat Hechingen
Mannheim St. Hildegard (Bäckerwegsiedlung),
Dekanat Mannheim
Oberkirch, Dekanat Renchtal

Meldefrist: 2. Oktober 1968

Versetzungen

1. Sept.: Haßler Albert, Pfarrer in Obertsrot, als Pfarrverweser mit dem Titel Pfarrer nach Burkheim a. K.
1. Sept.: Schönsteiner Manfred, Vikar in Emmendingen, als Präfekt an das Erzb. Studienheim St. Konrad in Konstanz.
1. Sept.: Otteny Hermann, Vikar in Karlsruhe St. Bonifatius, als Präfekt an das Spätberufenseminar St. Pirmin in Sasbach bei Achern.
2. Sept.: Meyer Julius, Pfarrer i. R., Lörrach, Elisabeth-Krankenhaus, als Pfarrverweser mit dem Titel Pfarrer nach Saig.

Im Herrn ist verschieden

31. Aug.: Huber Ludwig Josef, Klosterpfarrer im Ruhestand,
† in Baden-Lichtental
R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat